

Kontowechsel

An die

[Name und Anschrift der abgebenden Bank]

Name →

PLZ → Ort →

1. Abgebende Kontoverbindung

KONTO- UND DEPOTDATEN		
Name des Kreditinstituts →	BIC od. BLZ →	
IBAN des Kontos →	Depotnummer →	
Name Konto-/Depotinhaber →		
Vorname(n), Titel →	Geburtsdatum →	
Postleitzahl →	Ort →	Land →

2. Empfangende Kontoverbindung

KONTO- UND DEPOTDATEN		
Name des Kreditinstituts → Anglo Austrian AAB Bank AG	BLZ od. BIC → 19240 / MEINATWW	
IBAN des Kontos →	Depotnummer →	
Name Konto-/Depotinhaber →		
Vorname(n), Titel →	Geburtsdatum →	

3. Aufträge

Kontowechsel per →

(Bitte Datum einsetzen) oder unverzüglich.

Der Kunde (mehrere Kontoinhaber werden nachstehend gemeinsam als „Kunde“ bzw. „ich“ bezeichnet) möchte mit Wirkung zum vorstehend angeführten Termin zur „Empfangenden Kontoverbindung“ in gleicher Währung wechseln. Hierzu wird das übertragende Kreditinstitut durch den Kunden und gegebenenfalls die weiteren Kontoinhaber zu folgenden Leistungen beauftragt und ermächtigt:

LISTEN		
<p>Übermittlung folgender Listen mit Informationen an das empfangende Kreditinstitut innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt dieses Schreibens an das empfangende Kreditinstitut und, soweit nachstehend vorgesehen, auch an den Kunden.</p>		
<p>Bestehende Daueraufträge</p> <p><input type="checkbox"/> Liste der bestehenden Daueraufträge,</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll.</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt.</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste auch dem Kunden zu übermitteln ist.</p>	<p>Lastschriftmandate</p> <p><input type="checkbox"/> Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten, die beim Kontowechsel transferiert werden sollen,</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll.</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt.</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste auch dem Kunden zu übermitteln ist.</p>	<p>Überweisungen</p> <p><input type="checkbox"/> Liste der verfügbaren Informationen über wiederkehrende eingehende Überweisungen auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen erfassen soll</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt,</p> <p><input type="checkbox"/> wobei diese Liste auch dem Kunden zu übermitteln ist.</p>
AUFTRÄGE		
<p>Das übertragende Kreditinstitut wird angewiesen:</p>		
<p>Daueraufträge</p> <p><input type="checkbox"/> Daueraufträge sind nicht mehr auszuführen</p> <p><input type="checkbox"/> ab dem oben angegebenen Datum des Kontowechsels.</p> <p><input type="checkbox"/> ab dem → (bitte gewünschtes Datum einsetzen),</p> <p><input type="checkbox"/> wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,</p> <p><input type="checkbox"/> wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt.</p>	<p>Lastschriften und eingehende Überweisungen</p> <p><input type="checkbox"/> Lastschriften und eingehende Überweisungen sind nicht mehr zu akzeptieren</p> <p><input type="checkbox"/> ab dem oben angegebenen Datum des Kontowechsels</p> <p><input type="checkbox"/> ab dem → (bitte gewünschtes Datum einsetzen),</p> <p><input type="checkbox"/> wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll</p> <p><input type="checkbox"/> wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt.</p>	<p>HINWEIS: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.</p>

KARTEN		
<input type="checkbox"/> Ich übermittle Ihnen beiliegend nachstehend genannte und entwertete Karten und kündige hiermit nachstehende Verträge auf:		
<input type="checkbox"/> Maestro/Bankomatkarte mit der Kartennummer →		
<input type="checkbox"/> Kreditkarte →	mit der Nummer →	gültig bis →
<input type="checkbox"/> →	mit der Nummer →	
<input type="checkbox"/> →	mit der Nummer →	
KONTEN		
<input type="checkbox"/> Abrechnung des o.a. Kontos gemäß Zahlungsdienstegesetz und aliquote Gutschrift/Belastung ausstehender Spesen.		
<input type="checkbox"/> Übertragung des bestehenden Kontoguthabens auf das angegebene Konto beim aufnehmenden Kreditinstitut bzw. bei Bestehen eines Debetsaldos Einzug des offenen Saldos vom oben angeführten aufnehmenden Kreditinstituts per sofort. Ich habe das Recht, innerhalb von 8 Wochen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung zu veranlassen. Sollte der Ausgleich des Debetsaldos nicht möglich sein, kann das Zahlungskonto beim übertragenden Kreditinstitut nicht geschlossen werden.		
<input type="checkbox"/> Kündigung der o.a. Kontoverbindung zum o.a. Schließungstermin oder zum → oder, falls mit Ihnen eine Kündigungsfrist vereinbart wurde, zum erstmöglichen, dem genannten Termin folgenden Kündigungstermin. Die Schließung des Kontos bezieht sich auch auf alle dazu geführten Subkonten und kann negative Auswirkungen auf die Verzinsung der dort gehaltenen Einlagen haben.		
ERMÄCHIGUNGEN ZUR VERSTÄNDIGUNG DRITTER		
<input type="checkbox"/> Ich ermächtige die Anglo Austrian AAB Bank AG jenen Zahlungsempfängern, die mittels SEPA Lastschriftverfahren von meinem Konto einziehen, meine neue IBAN bekannt zu geben. Die von mir autorisierten Mandate behalten weiterhin ihre Gültigkeit, und können für meine neue Kontoverbindung ab dem o.a. Kontowechseldatum verwendet werden. Eine Liste der zu verständigen Zahlungsempfänger liegt bei.		
<input type="checkbox"/> Ich ermächtige die Anglo Austrian AAB Bank AG jenen Zahlern, die wiederkehrende Überweisungen zugunsten meines/unseres Kontos veranlassen, meine neue IBAN bekannt zu geben. Eine Liste der zu verständigenden Zahler liegt bei.		
WERTPAPIERDEPOTS		
<input type="checkbox"/> Verkauf aller bestehenden Depotpositionen und Übertragung des Realisats im Zuge des hier beauftragten Kontowechsels. Bitte beachten Sie, dass dazu im Rahmen eines Konto- und Depotwechsels kein zwingender Grund besteht und die Wertpapiere auch übertragen werden können (siehe nächster Punkt). Sofern Sie sich dennoch zu einem Verkauf entschließen, raten wir Ihnen dringend, diesen Schritt mit einem qualifizierten Finanzberater zu besprechen, um die wirtschaftlichen und steuerlichen Konsequenzen umfassend zu erörtern.		
<input type="checkbox"/> Übertragung aller bestehenden Depotpositionen auf das im Punkt 2 genannte Wertpapierdepot.		
<input type="checkbox"/> Bitte verfahren Sie mit den Wertpapieren auf meinem Depot wie auf einer gesonderten Beilage beschrieben.		
<input type="checkbox"/> Kündigung des Wertpapierdepots zum → oder, falls mit Ihnen eine Kündigungsfrist vereinbarte wurde, zum erstmöglichen, dem genannten Termin folgenden Kündigungstermin sowie Löschung aller Wertpapiersparpläne.		
ABWICKLUNGSKONTAKT BEI DER ANGLO AUSTRIAN		
<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr Name →	Beraternummer →	
Telefonnummer → /	E-Mailadresse →	@
Rückfragen sind zu richten an: <input type="checkbox"/> den hier genannten Abwicklungskontakt. <input type="checkbox"/> den Kunden.		

5. Erklärungen

1. Ich nehme zur Kenntnis, dass für die Übertragung von Wertpapieren eine angemessene Bearbeitungszeit zu berücksichtigen ist, **während dieser über die zu übertragenden Wertpapiere nicht verfügt** werden kann. Die abgebende Bank kann nach Maßgabe der zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarung mit dem Depotinhaber die Übertragung verweigern, worauf die Anglo Austrian keinen Einfluss hat, z.B. dann, wenn mein Wertpapierdepot als Sicherheit für einen Kredit verpfändet ist.
2. Ich nehme zur Kenntnis, dass auch der Wechsel desselben Steuerpflichtigen zu einem anderen Kreditinstitut eine **KEST-pflichtige Entnahme** auslösen kann. Korrespondierend kann es bei der Depoteinlage zu einer KEST-Gutschrift kommen.
3. Sofern die Übertragung auch Wertpapierpositionen betrifft bestätige ich, dass ich auch **Inhaber des o.a. Empfängerdepots** bin, auf welches meine Wertpapierpositionen übertragen werden sollen und beauftrage Sie hiermit unwiderruflich, der Anglo Austrian die für die Abwicklung der Kursgewinnbesteuerung relevanten Daten der von mir übertragenen Wertpapierpositionen weiterzugeben.
4. Hiermit **entbindet** der Kunde das übertragende Kreditinstitut gegenüber dem empfangenden Kreditinstitut und das empfangende Kreditinstitut gegenüber dem übertragenden Kreditinstitut **ausdrücklich vom Bankgeheimnis** hinsichtlich der in diesem Schreiben angesprochenen Kontoverbindungen und ermächtigt die Kreditinstitute zum Austausch der jeweils erforderlichen Informationen und Unterlagen.

.....
Unterschrift d. Kontoinhabers (1) →

.....
Datum / Zeit →

.....
Ort →

.....
Unterschrift d. Kontoinhabers (2) →

.....
Datum / Zeit →

.....
Ort →

Infoblatt Kontowechsel für den Verbraucher

Die nachstehenden Informationen beziehen sich auf §§14ff. Verbraucherzahlungsgesetz (VZKG) und betreffen Bankverbindungen, für die der Begriff „Verbraucherzahlungskonto“ zutrifft. Vom VZKG nicht umfasst sind etwa Konten von Unternehmen, Wertpapierdepots und Depotverrechnungskonten mit eingeschränktem Dienstleistungsumfang.

Nach dem VZKG haben Sie die Möglichkeit, von einem Kontowechsel-Service Gebrauch zu machen. Dabei nimmt, nach entsprechender Ermächtigung durch Sie, das empfangende Institut den Kontowechsel vor. Bei zwei oder mehr Kontoinhabern ist die Ermächtigung jedes Kontoinhabers einzuholen.

VERLAUF DES KONTOWECHSELS

Innerhalb von zwei Geschäftstagen nachdem Sie den Kontowechsel-Service beauftragt haben, fordert das empfangende Institut das übertragende Institut auf, folgende Schritte zu unternehmen – sofern Ihre Ermächtigung dies vorsieht:

- a) dem empfangenden Institut und – wenn von Ihnen ausdrücklich gewünscht – auch Ihnen eine Liste der bestehenden Daueraufträge und die verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die bei dem Kontowechsel transferiert werden, zu übermitteln.
- b) dem empfangenden Institut und – wenn von Ihnen ausdrücklich gewünscht – auch Ihnen die verfügbaren Informationen über wiederkehrende eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf Ihr Zahlungskonto in den vorangegangenen 13 Monaten zu übermitteln.
- c) Mit Wirkung ab dem in der Ermächtigung angegebenen Datum Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren.
- d) Daueraufträge mit Wirkung ab dem in der Ermächtigung angegebenen Datum zu stornieren.
- e) Zu dem von Ihnen angegebenen Datum jeglichen verbleibenden positiven Saldo auf das bei dem empfangenden Institut eröffnete oder geführte Zahlungskonto zu überweisen und
- f) zu dem von Ihnen angegebenen Datum das bei dem übertragenden Institut geführte Zahlungskonto zu schließen.

Nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung des empfangenden Instituts unternimmt das übertragende Institut folgende Schritte - sofern Ihre Ermächtigung dies vorsieht:

- a) Es schickt innerhalb von fünf Geschäftstagen die Liste der bestehenden Daueraufträge und die verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die bei dem Kontowechsel transferiert werden sowie die verfügbaren Informationen über wiederkehrende eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf Ihrem Zahlungskonto in den vorangegangenen 13 Monaten an das empfangende Institut ab;
- b) Es akzeptiert mit Wirkung ab dem in der Ermächtigung angegebenen Datum auf dem Zahlungskonto keine eingehenden Überweisungen und Lastschriften mehr.
- c) Es storniert Daueraufträge mit Wirkung ab dem in der Ermächtigung angegebenen Datum.
- d) Es überweist zu dem in der Ermächtigung angegebenen Datum den verbleibenden positiven Saldo des Zahlungskontos auf das beim empfangenden Institut eröffnete oder geführte Zahlungskonto.
- e) Es schließt zu dem in der Ermächtigung angegebenen Datum, sofern Sie keine ausstehenden Verpflichtungen auf diesem Zahlungskonto mehr haben und die Schritte nach den Buchstaben a, b und d dieses Absatzes vollzogen wurden. Das abgebende Institut setzt Sie umgehend in Kenntnis, wenn Ihr Zahlungskonto aufgrund solcher noch offenen Verpflichtungen nicht geschlossen werden kann.

Innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der vom übertragenden Institut angeforderten Angaben unternimmt das empfangende Institut, wie und sofern Ihre Ermächtigung dies vorsieht, und in dem Umfang, in dem die vom übertragenden Institut oder Ihnen übermittelten Angaben dies dem empfangenden Institut erlauben, folgende Schritte:

- a) Es richtet die von Ihnen gewünschten Daueraufträge ein und führt diese mit Wirkung ab dem in der Ermächtigung genannten Datum aus.
- b) Es trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Lastschriften zu akzeptieren, und akzeptiert diese mit Wirkung ab dem in der Ermächtigung angegebenen Datum.
- c) Es informiert Sie gegebenenfalls über anfallende Entgelte sowie Ihre Rechte gemäß Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe b der

Verordnung (EU) Nr. 260/2012 zu den Möglichkeiten der Mandatsverwaltung.

- d) Es teilt den in der Ermächtigung genannten Zahlern, die wiederkehrende eingehende Überweisungen auf Ihr Zahlungskonto tätigen, die Angaben zu Ihrer neuen Zahlungskontoverbindung beim empfangenden Institut mit und übermittelt ihnen eine Kopie Ihrer Ermächtigung. Verfügt das empfangende Institut nicht über alle Informationen, die es zur Unterrichtung des Zahlers benötigt, so fordert es Sie oder das übertragende Institut auf, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen.
- e) Es teilt den in der Ermächtigung genannten Zahlungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge von Ihrem Zahlungskonto abbuchen, die Angaben zu Ihrer neuen Zahlungskontoverbindung beim empfangenden Institut sowie das Datum, ab dem Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mit und übermittelt ihnen eine Kopie Ihrer Ermächtigung. Verfügt das empfangende Institut nicht über alle Informationen, die es zur Unterrichtung der Zahlungsempfänger benötigt, so fordert er Sie oder das übertragende Institut auf, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen.
- f) Entscheiden Sie sich dafür, den Zahlern oder Zahlungsempfängern die Informationen nach Unterabsatz 1 Buchstaben d und e dieses Absatzes persönlich zu übermitteln, anstatt dem empfangenden Institut Ihre diesbezügliche ausdrückliche Einwilligung zu geben, so stellt das empfangende Institut Ihnen Musterschreiben zur Verfügung, die die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung sowie das in der Ermächtigung angegebene Datum enthalten.

VERFAHREN ZUR ALTERNATIVEN STREITBEILEGUNG

Informationen zum Verfahren der alternativen Streitbeilegung erhalten Sie auf der Website der Gemeinsamen Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft www.bankenschlichtung.at oder von Ihrem Kundenbetreuer.

